



freiheitsfoo - c/o Michael Ebeling - Kochstraße 6 - 30451 Hannover



Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
Herrn Boris Pistorius
Lavesallee 6
30169 Hannover

Bamberg, den 2. Juli 2014

Kooperation des SEK Niedersachsen/Hannover mit den brasilianischen Antiterrorereinheiten BOPE und DOE

Sehr geehrter Herr Pistorius,

zur Vorbereitung auf die momentan laufende Fußball-Weltmeisterschaft der Männer 2014 in Brasilien organisierte das Spezialeinsatzkommando (SEK) Niedersachsen/Hannover zusammen mit den brasilianischen Antiterrorereinheiten Batalhão de Operações Policiais Especiais (BOPE) und Divisão Operações Especiais (DOE) einen dreiwöchigen Fortbildungslehrgang. Ziel dieser Fortbildung war es, den brasilianischen Sondereinheiten „deutsches Know-How und Equipment“ zu vermitteln sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl der Einheiten zu stärken.

Bereits 2011 fand auf der Europäischen Polizeitrainerkonferenz in Nürnberg ein Intensiv-Training statt [1], in dessen Rahmen es einen Erfahrungsaustausch zwischen BOPE und deutschen Polizeieinheiten gegeben hat. Inhalt des Austauschs waren Wissen und Führungstechniken, die sich sowohl zur Gefahrenabwehr als auch für den Bevölkerungsschutz eignen würden.

Es gibt von amnesty international geäußerte Kritik an der brasilianischen Antiterrorereinheit BOPE [2][3][4], sowie eine Anfrage im Deutschen Bundestag, die sich mit diesem Komplex auseinandersetzt [5].

Nach all dem stellt sich uns die Frage, wie sich das Verhältnis von BOPE und dem SEK Hannover im Detail darstellt:

- * Wie kam es bereits 2011 zu einer engen Zusammenarbeit zwischen den beiden Polizeieinheiten?
- * Was hat die Fortbildung alles in allem gekostet?
- * An welchen Stellen/Örtlichkeiten wurde die dreiwöchige Fortbildung durchgeführt?

- * Wie gestaltet sich die Kooperation zwischen dem niedersächsischen SEK und BOPE/DOE generell? Gibt es aktuell und/oder grundsätzlich regelmäßig eine Verbindung, einen Informationsaustausch zwischen SEK und BOPE/DOE?
- * Sind weitere Zusammenarbeiten oder Seminare angedacht oder schon geplant?
- * Welche Ziele sollen also damit verfolgt werden und welchen gesellschaftlichen Mehrwert erwartet sich das SEK von dieser Zusammenarbeit?
- * Handelte es sich bei der dreiwöchigen Fortbildung um einen reinen Wissens- und Erfahrungsaustausch vom niedersächsischen SEK in Richtung BOPE oder ist das Verhältnis grundsätzlich von einem gegenseitigen Austausch geprägt, so dass auch das SEK Vorgehensweisen und Taktiken von BOPE übernehmen und auf das deutsche Gesellschaftssystem anwenden wird?
- * Wie kam es dazu, dass Sie zusammen mit dem nds. Ministerpräsidenten Weill in Brasilien an einer Antiterror-Übung als Zuschauer teilnehmen konnten? Wann war das und was genau waren Bestandteile dieser Übung?
- * Stimmt es, dass die in Niedersachsen „geschulten“ Militärpolizei-Angehörigen Brasiliens ausschließlich in der Stadt Brasilia eingesetzt werden und kein weiterer (auch nicht Militärpolizei-interner) Erfahrungsaustausch stattfindet?

Die besorgniserregende Berichterstattung über die für ihre Brutalität bekannten brasilianischen Spezialeinheiten lässt aufhorchen und verlangt Antworten. In diesem Sinne bitte ich Sie, auf die oben genannten Fragen einzugehen und einen Teil zur gesellschaftlichen Aufklärung beizutragen.

Diesen Brief verstehen wir von der Initiative freiheitsfoo als offenen Brief und möchten auch Ihre Rückmeldung dazu ebenso offen und ungekürzt der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra M. [REDACTED]

(Für die Menschen von freiheitsfoo)

[1] <http://www.polizeitrainer.de/konferenzen/>

[2] <https://www.amnesty.de/journal/2014/april/die-stunde-der-unzufriedenen>

[3] http://www.amnesty-polizei.de/d/wp-content/uploads/caveirao_deutsch.pdf

[4] <http://www.amnesty.de/2014/6/4/brasilien-spielregeln-gelten-auch-fuer-die-polizei>

[5] <http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/18/18038.pdf>